

Professor Dr. Dietrich Berg 75 Jahre

Am 12. Januar 2010 konnte Professor Dr. Dietrich Berg, ehemaliger Chefarzt der Frauenklinik am Amberger Klinikum St. Marien, seinen 75. Geburtstag feiern.

Im September 1973 kam Berg, ein halbes Jahr nach seiner Ernennung zum Professor, nach Amberg und war dort 27 Jahre Chefarzt der Amberger Frauenklinik.

Berg bekleidet zahlreiche Ämter und höchste Auszeichnungen wurden ihm verliehen. So ist er unter anderem Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, ehemaliger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) sowie ehemaliger Vorsitzender der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde. Ferner wurde er zum Ehrenmitglied des Berufsverbandes der Frauenärzte ernannt.

Auch im Ruhestand ist Berg noch aktiv. Er engagierte sich für die DGGG und war unter anderem verantwortlich für die Qualitätssicherung in der stationären Versorgung, die Entwicklung einer Brustkrebs-Leitlinie sowie in der DGGG für die Novellierung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Durch seine Tätigkeit als Kommissionsmitglied der Gutachterstelle bei der Bayerischen Landesärztekammer seit Januar 2001 und durch zahlreiche Publikationen hat er maßgeblich zur außergerichtlichen Streitbeilegung beigetragen.

Herzlichen Glückwunsch!

Bundesverdienstkreuz am Bande

Professor Dr. Carl-Peter Bauer, Medizinischer Direktor der Fachklinik Geißbach, Zentrum für chronisch kranke Kinder und Jugendliche, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Professor Dr. Elke Lütjen-Drecoll, Lehrstuhl für Anatomie II der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde die Verfassungsmedaille des Freistaats Bayern in Silber verliehen.

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) wurde der Vorstand gewählt.

ÄKV Garmisch-Partenkirchen

1. Vorsitzender:

Martin Kennerknecht, Facharzt für Urologie (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Rolf Morhart, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (Wiederwahl)

ÄKV Kelheim

1. Vorsitzender:

Dr. Karl-Friedrich Seidl, Facharzt für Innere Medizin

2. Vorsitzender:

Dr. Alfons Stiegler, Facharzt für Allgemeinmedizin (Wiederwahl)

ÄKV Lindau-Bodensee

Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen

2. Vorsitzenden, Dr. Andreas Schwarz, wurde Professor Dr. Ulrich Schöffel, Facharzt für Chirurgie, zum Nachfolger gewählt.

ÄKV Nordschwaben

1. Vorsitzender:

Christian Babin, Facharzt für Urologie (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Ludwig Seefried, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin

ÄKV Pfaffenhofen

1. Vorsitzender:

Dr. Anton Wiedemann, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Wiederwahl)

2. Vorsitzende:

Aida Naguib, Fachärztin für Diagnostische Radiologie

Professor Dr. Bernulf Günther, Facharzt für Chirurgie, Gräfelfing, wurde durch einen Vorstandsbeschluss der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) die Funktion des Vorsitzenden der Gutachterstelle bei der BLÄK übertragen. Zu seinem Stellvertreter wurde Dr. Wilfried Rothenberger, Facharzt für Innere Medizin, Bad Tölz, bestellt.

Professor Dr. Dr. med. habil. Wulf Dietrich, Facharzt für Anästhesiologie, Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer, München, wurde zum Vorsitzenden des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte wiedergewählt.

Dr. jur. Maximilian Gaßner, bisheriger Leiter der Abteilung Krankenversicherung im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, München, wurde zum Präsidenten des Bundesversicherungsamtes berufen.

Dr. Eduard Gilliar, Facharzt für Innere Medizin, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Schwandorf, wurde für sein ehrenamtliches Engagement die Landkreisverdienstmedaille verliehen.

Leitender Medizinaldirektor a. D. Professor Dr. Johannes Georg Gostomzyk, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Augsburg, wurde zum 1. Vorsitzenden der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG) wiedergewählt.

Dr. Inge Heinz, Ärztin, Hof, wurde vom Institut für Geschichte der Medizin der Robert-Bosch-Stiftung der Hans-Walz-Förderpreis zur Hälfte verliehen.

Dr. Axel Kleespies, Chirurgische Klinik und Poliklinik am Klinikum Großhadern der LMU München, wurde der Ferdinand-Sauerbruch-Forschungspreis verliehen.

Dr. Hans-Joachim Lutz, Facharzt für Chirurgie, Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer, Germering, wurde zum Beisitzer in den Vorstand der Landeszentrale für Gesundheit (LZG) gewählt.

Professor Dr. Dr. phil. Eckhard Nagel, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie und Leiter des Transplantationszentrums am Klinikum Augsburg, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth, wurde vom Fachbereich Theologie der Philipps-Universität Marburg die Ehrendoktorwürde verliehen.

Professor Dr. Dr. med. dent. Friedrich Wilhelm Neukam, Lehrstuhl für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, insbesondere Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Athen die Ehrendoktorwürde verliehen.

Professor Dr. Jürgen Schölmerich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I der Universität Regensburg, wurde zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten gewählt. Ferner wurde er als Vertreter der Deutschen Forschungsgemeinschaft in den Gesundheitsforschungsrat für die Amtszeit von drei Jahren berufen.

Dr. Florian Schuch, Facharzt für Innere Medizin, Erlangen, hat den Vorsitz im Berufsverband Deutscher Rheumatologen, Landesverband Bayern, Sektion Internistische Rheumatologie, übernommen.

Professor Dr. Gerd Schulte-Körne, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der LMU München, wurde zum Vizepräsidenten und Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V. gewählt.

Dr. Gerhard Schwarzkopf-Steinhaus, Facharzt für Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie, Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer, München, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte wiedergewählt.

Dr. Winfried Strauch, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Leiter des Gesundheitsamtes Bamberg, wurde zum Schriftführer der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG) gewählt.

Dr. Frank Unglaub, Plastisch- und Handchirurgische Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde der Förderpreis 2009 der Albert-J.-B.-Sturm-Stiftung für handchirurgische Forschung verliehen.

Dr. Johann-Wilhelm Weidringer, Facharzt für Chirurgie, Bayerische Landesärztekammer, München, wurde für die Dauer von drei Jahren zum neuen Vorsitzenden der Schutzkommission beim Bundesministerium des Innern berufen.

Gabriele Oemisch †

Am 18. Januar 2010 verstarb Gabriele Oemisch, Rottach-Egern, in ihrem 102. Lebensjahr.

Gabriele Oemisch hat sich mit Spenden um eine Vielzahl bedürftiger Personen verdient gemacht.

Als Witwe des 1992 verstorbenen Dr. Hartmut Oemisch hat sie im Jahr 2000 dem Hilfsfonds der Bayerischen Landesärztekammer, der unverschuldet in Not geratene Ärztinnen und Ärzte unterstützt, 500.000 DM gestiftet. Darüber hinaus hat sie die Gabriele Oemisch Stiftung für Theaterschaffende in München ins Leben gerufen und im Jahr 1999 der Stadt Halle ein Grundstück übertragen und dessen Verwendung zur „Betreuung von Kindern“ bestimmt.

Für ihre Verdienste um die deutsche Ärzteschaft erhielt Gabriele Oemisch im Jahre 2003 das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft sowie für ihr uneigennütziges und großzügiges soziales Engagement das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Dr. Heinz Zabel †



Am 4. Januar 2010 kam Dr. Heinz Zabel (62), Facharzt für Allgemeinmedizin, zu Tode, wie die Staatsanwaltschaft Göttingen mitteilte. Zabel war von März 1998 bis September 2008 1. Vorsitzender des Ärztlichen

Kreisverbandes Berchtesgaden, von Januar 1991 bis Juni 2008 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und von Januar 1995 bis Februar 2008 stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses der BLÄK.

Kritisch, aber immer konstruktiv begleitete Zabel die Finanzsituation der BLÄK und in Vertretung auch die der Bundesärztekammer in der

dortigen Finanzkommission. Auf Bayerischen und Deutschen Ärztetagen hatte sein Wort aufgrund seiner ruhigen Art und der wohlüberlegten Argumente Gewicht.

Private Gründe führten ihn nach Aufgabe seiner über 30-jährigen ärztlichen Tätigkeit in Berchtesgaden wieder zurück in seine Studienstadt Göttingen.

Er bleibt uns unvergessen.

Preise – Ausschreibungen

Forschungsstipendien der Deutschen Hochdruckliga e. V. DHL® – Deutsche Hypertonie Gesellschaft – Die Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL® – Deutsche Hypertonie Gesellschaft fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Hypertonie mit fünf Forschungsstipendien. Die fünf Stipendien laufen über zwei Jahre und sind mit jeweils 50.000 Euro dotiert.

Mit den Stipendien soll gezielt der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden, die Bewerber sollten daher nicht älter als 35 Jahre sein (in begründeten Ausnahmefällen werden auch Bewerbungen von Wissenschaftlern bis 40 Jahre akzeptiert). Junge Hypertonieforscher können sich sowohl mit Projekten aus der Grundlagenforschung als auch mit klinischen Projekten bewerben.

Einsendeschluss: 30. April 2010.

Weitere Informationen:

Vorstand der Deutschen Hochdruckliga e. V. DHL® – Deutschen Hypertonie Gesellschaft, Berliner Straße 46, 69120 Heidelberg, E-Mail: hochdruckliga@t-online.de, Internet: www.hochdruckliga.de

Leben und Überleben in Praxis und Klinik

Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physischer und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München, erhalten.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Herr Dierking (Mittwoch bis Freitag ganztags), Telefon 089 9235-8862

Frau Wolf (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873

Friedrich-Thieding-Preis – Die Friedrich-Thieding-Stiftung des Hartmannbundes schreibt als Motivation und Förderung für Studierende der Medizin erneut den Friedrich-Thieding-Preis für sehr gute Studienleistungen und für berufs- und sozialpolitisches Engagement während des Medizinstudiums (Dotation: 1.000 Euro) aus.

Die Aufgabe der in den Siebzigerjahren gegründeten Friedrich-Thieding-Stiftung ist in erster Linie die Förderung der Forschung, Lehre und Erwachsenenbildung auf allen Gebieten des Gesundheitswesens und insbesondere der ärztlichen Berufsausübung.

Einsendeschluss: 15. April 2010.

Weitere Informationen:

Friedrich-Thieding-Stiftung des Hartmannbundes, Sabine Beukert, Telefon 030 20620853, E-Mail: hb-info@hartmannbund.de, Internet: www.hartmannbund.de

Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2010 – Der Beirat des VI. Innovationskongresses der deutschen Hochschulmedizin schreibt auch 2010 wieder den Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin (Dotation 10.000 Euro) aus. Mit der Vergabe des Innovationspreises werden Wissenschaftler gefördert und in ihrer Arbeit unterstützt. Damit soll die Bedeutung der Wissenschaft und Hochschulmedizin für den Standort Deutschland gestärkt werden.

Der Forschungspreis richtet sich an wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus der gesamten Hochschulmedizin. Es sollen Innovationen aus der Grundlagenforschung, klinischen Forschung und der translationalen Forschung ausgezeichnet und gefördert werden. Der Preis ist teilbar.

Einsendeschluss: 1. Mai 2010.

Weitere Informationen:

Beirat des VI. Innovationskongresses der deutschen Hochschulmedizin, Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V., Daniela Schimsa, Alt-Moabit 96, 10559 Berlin, Telefon 030 3940517-13, Fax 030 3940517-17, E-Mail: schimsa@uniklinika.de, Internet: www.uniklinika.de

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

– Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich

der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis (Dotation 2.500 Euro) für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des

Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Einsendeschluss: 31. Mai 2010.

Weitere Informationen:

GRPG-Geschäftsstelle, Widenmayerstraße 29, 80538 München, Telefon 089 21096960, Fax 089 21096999, E-Mail: info@grpg.de, Internet: www.grpg.de



Nachwuchspreis Ethik in der Medizin

Die Akademie für Ethik in der Medizin e. V. (AEM), Göttingen, schreibt zum 10. Mal den Nachwuchspreis Ethik in der Medizin, dotiert mit 2.500,- Euro, aus.

Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin. Die Bewerberin/der Bewerber sollte nicht älter als 39 Jahre und noch nicht habilitiert sein. Liegt eine abgeschlossene Doktorarbeit vor, sollten seit dem Promotionsdatum maximal 5 Jahre vergangen sein. Eine Verlängerung dieser Frist z. B. aufgrund von Kindererziehung oder Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft kann auf Anfrage geltend gemacht werden.

Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen der Jahrestagung 2010 der AEM. Von der Preisträgerin/dem Preisträger wird erwartet, dass sie oder er das ausgezeichnete Projekt in einem Vortrag vorstellt. Es wird angeboten, die ausgezeichnete Arbeit in der Zeitschrift der Akademie 'Ethik in der Medizin' zu veröffentlichen.

Bewerbungen mit einer wissenschaftlichen Arbeit von max. 30 Seiten sind **bis zum 1. Mai 2010** an die Geschäftsstelle der AEM (Adresse s. unten) zu richten.

Als qualifizierende wissenschaftliche Arbeit gilt eine noch nicht publizierte Veröffentlichung oder ein wissenschaftlicher Bericht zu einem durchgeführten Projekt aus dem medizinischen, pflegerischen, philosophischen, juristischen, theologischen oder sozialwissenschaftlichen Bereich zu aktuellen Fragen der Ethik in der Medizin. Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch verfasst sein.

Die Bewertung der Beiträge und die Auswahl der Preisträgerin / des Preisträgers erfolgt nach folgenden Kriterien:

- > thematische Einschlägigkeit
- > Interdisziplinarität
- > Originalität der Themenstellung
- > Qualität des Beitrages

Weitere Hinweise zur Form und Einreichung erteilt die Geschäftsstelle bzw. können auf der Homepage der AEM nachgelesen werden.

Kontaktadresse:

Geschäftsstelle der Akademie für Ethik in der Medizin e. V., Humboldtallee 36, D-37073 Göttingen, Tel.: +49 (0)551 39-9680, E-Mail: nachwuchspreis@aem-online.de, Internet: www.aem-online.de